



Positionspapier der SP Küttigen-Rombach zum Garderobegebäude Ritzer

Freiwilligenarbeit unterstützen – Entwicklung ermöglichen – Zukunft gestalten

Anlässlich unseres Palavers im September haben die Anwesenden SP Mitglieder und Sympathisierenden die Zustände rund um das Garderobengebäude Ritzer debattiert. Wir nehmen einerseits die Entwicklung bezüglich Verzögerung mit Bedauern zur Kenntnis, andererseits zeigen wir uns besorgt über die Art und Weise der Kommunikation der letzten Tage. Das wohlwollende Miteinander im Dorf soll aufgrund unterschiedlicher Positionen bezüglich der Finanzierung nicht zu Spannungen führen.

Freiwilligenarbeit ermöglicht Begegnungen im Dorf

Vereine tragen wesentlich zu einem aktiven Dorfgeschehen bei. Sie erschaffen Räume des sozialen Miteinanders, wo sich Menschen unabhängig von Herkunft, Alter und sozialer Zugehörigkeit begegnen und ihre Interessen miteinander teilen. Somit übernehmen Vereine wichtige gesellschaftspolitische Aufgaben. So zeigt der FC Küttigen, nebst anderen Vereinen im Dorf, ein hohes Engagement in der Jugendarbeit mit über 300 JuniorInnen.

Freiwilligenarbeit honorieren, nicht überstrapazieren!

Der FC Küttigen ist nicht schuld, dass die Fussballanlage (Fussballfelder wie auch das Garderobengebäude) vor über 40 Jahren auf einer Mülldeponie gebaut worden ist. Der FC Küttigen ist bereit einen Investitionsbeitrag von Fr. 275'000 zu leisten. Wir erachten diesen, unseres Erachtens freiwilligen Beitrag, als nicht selbstverständlich. Wir geben zu bedenken, dass die Deponiesanierung den FC Küttigen noch viele Jahre in seiner Entwicklung einschränken wird. Auch darf sich der Gemeinderat keine Illusionen machen, woher die Gelder kommen werden. Es dürfte sich um Spenden von Küttiger Einwohnern und Gewerbebetrieben handeln. Vor dem Hintergrund des sparsamen Umgangs mit knappen Ressourcen (Wasser und Strom) erachten wir es als richtig, dass der FC Küttigen einen Beitrag entrichtet. Gemäss Infoschreiben des FC's bleibt die Summe der Betriebs- und Unterhaltskosten auf dem heutigen Niveau. Es ist für uns daher nicht nachvollziehbar, dass der Neubau zum Anlass genommen wird, einen substanziell höheren Beitrag einzufordern.

Die SP Küttigen-Rombach ist bereit an einer einvernehmlichen Lösung mit allen involvierten Parteien mitzuwirken, damit das Projekt nächsten Sommer traktandiert und erfolgreich umgesetzt werden kann.